

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Gohndorf, Adlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rindorf, Ortmannsdorf, Rülken St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllern, Rabschnappel und Zirkheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

58. Jahrgang.

Nr. 181.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

Donnerstag, den 6. August

Haupt-Vertriebsorgan im Amtsgerichtsbezirk.

1908.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtagen nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfennige. Einzelne Nummern 10 Pfennige. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwaidauerstraße Nr. 5 b, alle Postämter, Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. Inserate werden die fünfgepaltene Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Reklamazeile 20 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 20 Pf. Verlagspreis-Verzeichnis Nr. 7. Inseraten-Nachnahme täglich bis 10 Uhr vormittags 10 Pf.

Bekanntmachung.

Beim unterzeichneten Stadtrat sind die unter \odot verzeichneten Nummern des Reichsgesetzblattes und des Gesetz- und Verordnungsblattes erschienen und liegen während der nächsten 14 Tagen in der hiesigen Ratkammer zu jedermanns Einsicht aus.

Lichtenstein, am 1. August 1908.

Der Stadtrat.

Reichsgesetzblatt.

- Nr. 38 Internationaler Funkentelegraphenvertrag.
- Nr. 39. Bekanntmachung, betr. die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen für den Festlandteil. — Bekanntmachung, die Aufhebung der Befreiung von der Besteuerung der älteren Gärtnereier. — Bekanntmachung, betr. die Zulassung von Exportunternehmungen in Anteilen von Bergwerken und Fabrikunternehmungen.
- Nr. 40. Bekanntmachung, betr. die Vereinbarung leichterer Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. — Bekanntmachung, betr. Abrechnungsstellen im Schiffsverkehr. — Bekanntmachung, betr. die Befestigung des Festlandes von Bielefeld im Umherziehen.
- Nr. 41. Verordnung, betr. die Gerichtsbarkeit der deutschen Konsulin in Ägypten. — Bekanntmachung, betr. gesundheitspolizeiliche und ähnliche Zusätze zu Fleisch und dessen Zubereitungen. — Bekanntmachung, betr. das Gesetz über die Schlachtvieh- und Fleischschau.
- Nr. 42. Gesetz, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung. — Bekanntmachung, betr. die Ratifikation der Zusatzakte vom 28. August 1907 zu dem am 5. März 1902 in Brüssel zwischen dem deutschen Reich und mehreren anderen Staaten abgeschlossenen Vertrag über die Behandlung des Jutes und des Protokolls vom 19. Dezember 1907 über den Beitritt Russlands zum Jutevertrage seitens des Königreichs Italien.
- Nr. 43. Verordnung, betr. den Verkehr mit Eisenbahnen. — Bekanntmachung, betr. die Schiffstelegraphie. — Bekanntmachung, betr. Abänderung der Anlage B. zur Eisenbahn-Verkehrsordnung.

Das Wichtigste.

- * König Friedrich August von Sachsen ist mit seinen Söhnen in der Nacht zum Dienstag in Christiania eingetroffen.
- * Graf Zeppelin's große Fahrt ging bis Mainz, wo er nach kurzem Aufenthalte bei Lichtenstein nachts 11 Uhr eintraf, fast glatt von hinnen. Er wurde aber heute früh infolge Motordefekts gezwungen, bei Lichtenstein längeren Aufenthalt zu nehmen.
- * Der große Wettersturz in Deutschland hat im Riesengebirge bei einer Temperatur von 1 Grad Celsius Kälte zu einem heftigen Schneegestöber geführt.
- * Der englische Gesandte in Kopenhagen erhielt die Nachricht von Sven Hedin, daß er im September Labrador — in Mittel Tibet — erreichen will.
- * Nach englischen Meldungen soll in gewissen jungtürkischen Kreisen der Plan bestehen, den Sultan Abdul Hamid abzusetzen.
- * Der neue britische Kreuzer „Indomitable“ stellte mit einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit von 25,13 Knoten bei einer 67stündigen Fahrt einen neuen atlantischen Rekord auf.
- * Nach den letzten Abwägungen beziffert sich die Zahl der Personen, die bei den kanadischen Waldbränden ums Leben kamen, auf 800. Lediglich sind 10 000 Menschen. Der Materialschaden beträgt 40 Millionen Mark. Der Brand wütet fort.

Roosevelts ungebetene Gäste.

Seitdem Präsident Roosevelt die Absicht kundgegeben hat, in den Jagdgründen Afrikas auf Elefanten und Antilopen zu pirschen, wird sein Sommerhaus Sagamore Hill in Lysterbay von einer Schar von Beuten belagert, die bestimmt des Glaubens sind, daß „Teddy“ sie im nächsten Jahre auf seiner Jagdreise dringend brauche. Unter ihnen befinden sich nicht nur Jäger, die in der Jagd auf Hochwild und Raubtiere Erfahrungen besitzen, sondern auch Köche, Photo-

graphen, Ärzte, Krankenpfleger, Landmesser, Botaniker und eine Anzahl von „Kaubreitern“. Gegenüber diesem Ansturm von ungebetenem Jagdgenossen hat sich Theodore Roosevelt genötigt gesehen, durch einen seiner Beamten die Erklärung zu veröffentlichen, daß er beim besten Willen nicht imstande sei, diese Wünsche zu erfüllen. „Wenn der Präsident alle die mitnehmen sollte, die sich dazu angeboten haben“ — heißt es in der Erklärung — „so würde er im April nächsten Jahres in die afrikanischen Jagdgründe an der Spitze einer respektablen Armee marschieren. Mit der Hälfte der Leute, die sich freiwillig angeboten haben, würde er Äthiopien erobern können. Der Präsident hat sich jetzt entschlossen, niemand anderes mitzunehmen, als seinen Sohn Kermit, so daß jeder Versuch, ihn auf seiner Afrikareise zu begleiten, unnütz ist. Da jedes neue Mitglied der Jagdexpedition 2000 Mark kosten würde, bevor der Präsident die afrikanischen Jagdgründe erreicht, und das Zwei- oder Dreifache dieser Summe, ehe er zurückkehrt, so verbieten dem Präsidenten schon seine finanziellen Verhältnisse, eine Schar von Menschen mitzunehmen, die von gar keinem Nutzen sein würden. Am ehesten würde er noch die Dienste eines Photographen gebrauchen können, aber Präsident Roosevelts Sohn Kermit hat sich in den letzten Monaten zu einem perfecten Amateurphotographen ausgebildet, und er wird während der Jagd alle Aufnahmen machen, die der Präsident benötigt.“

Für die amerikanischen Verhältnisse ist auch die Tatsache interessant, daß der Privatsekretär Roosevelts, Mr. Koch, das Verlangen abgelehnt hat, der Präsident möge während seiner Expedition durch Afrika kurze Berichte über seine Erlebnisse in einem Phonographen sprechen. Man kann unter solchen Umständen verstehen, daß die amerikanischen Zeitungsverleger einen heißen Wettkampf um die Berichte ausfechten, die Präsident Roosevelt über seine Abenteuer in Afrika schreiben wird. Der Sieg in dieser Konkurrenz ist einem großen New Yorker Zeitungsverleger zugeteilt, der, wie gemeldet,

Koozevelt das wahrhaft fürstliche Honorar von einem Dollar pro Wort zahlen wird. Natürlich hat der Verleger schon jetzt, ehe Koozevelt überhaupt seine Jagdvorbereitungen beendet hat, mit einer riesigen Kasse für die Veröffentlichungen des Präsidenten begonnen.

Deutsches Reich.

Berlin. (Der Kaiser und der Wachtvogel.)

Während seines Aufenthalts in Zwinemünde wieder, wie von dort geschrieben wird, dem Kaiser ein heiteres Mißgeschick. Als der Kaiser eines Morgens gegen 7 Uhr die Westbatterie der Festung besuchen wollte, wurde ihm der Eingang vom dem Wachtvogel verwehrt. Anscheinend wurde der Kaiser, der Zivilkleidung trug und seinen Panama tief in das Gesicht gezogen hatte, von dem Posten nicht erkannt. Erst nachdem der Kaiser lächelnd entgegnet hatte: „Ich darf doch gewiß hinein!“ bemerkte der Posten seinen Irrtum, salutierte und ließ den Kaiser passieren. Am Sonntagabend, kurz vor der Abreise des Kaisers nach Stockholm, wurde der Posten, der Gefreite Reichert von der 6. Kompanie des 49. Infanterie-Regiments in Gnesen auf die „Hohenzollern“ befohlen, wo ihm der Kaiser seine Anerkennung für sein frommes soldatisches Ausreten als Wachtvogel ausdrückte.

(Die Reichseinnahmen ergaben im ersten Vierteljahre des laufenden Etatsjahres etwa 56 Millionen Mark weniger, als im Etatsvoranschlage vorgesehen war.)

(Die deutsche Hochseeflotte kehrt in diesen Tagen von der Atlantikfahrt nach Kiel zurück. Die Reise ist bisher ohne Störung verlaufen.)

(Die Ultramontanen und Bismard.) Die ultramontane Partei Bayerns hat beschlossen, unter Aufgabe ihres bisherigen Standpunktes sich an der Enthüllung des Bismarddenkmals in der Kathedrale bei Regensburg offiziell zu beteiligen.

(Diamantensieber in Deutschsüdwestafrika.) Zu den Diamantensündern in Deutschsüdwestafrika werden in Ergänzung der bisherigen Mitteilungen

- b) Gesetz- und Verordnungsblatt.
- Nr. 8. Gesetz, die Bekaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen und die Bewährung von Staatsbeihilfen zu ihren Alterszulagen betr. — Ausführungsverordnung hierzu. — Gesetz, einen weiteren Nachtrag zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1906 und 1907 betr. — Bekanntmachung, die Zulassung der in den Oberlausitzer Parochien lebenden fremden Konfessionsverwandten an die Geistlichen ihres Glaubens betr. — Bekanntmachung wegen Aenderung des Statuts der Technischen Hochschule. — Verordnung einige Abänderungen der zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juli 1900 erlassenen Ausführungsbestimmungen betr. — Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes auf der vollspurigen Güterbahn Grimmlschau-Schweinsburg betr. — Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebes auf der vollspurigen Rheinbahn Dürrenberg-Weißig-Bühlau betr. — Verordnung, die Staatszulagen für Geistliche und geistliche Stellen betr. — Gesetz, die Befolgung der Richter betr. —

Sonntag, den 8. d. Mts., von vorm. 10 Uhr

ab sollen im Hofraum des Rathhauses 1 Wäschstomane und 1 Wäschweber gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Lichtenstein, den 4. August 1908.

Der Vollstreckungsbeamte.

Freitag, am 7. August 1908,

vorm. 9 Uhr

soll im Versteigerungsraum des hiesigen Kgl. Amtsgerichts eine Partie Korsett, Schürzen, Unterröcke, Gardinenreste, Kinderläschchen u. Kinderhemden öffentlich versteigert werden.

Lichtenstein, am 3. August 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Freibank.

Heute Donnerstag von früh 8 Uhr ab

Fleischverkauf

(frisches Rindfleisch) à Pfund 45 Pf.

Freibankmarken werden von vorm. 1/8 Uhr ab in der Polizeiwache ausgeteilt.

Berpelins große Fahrt.

Graf Zeppelin hat nun doch die Welt mit seiner großen Fahrt überrascht. In stiller, emsiger Arbeit wurden über Erwarten schnell die Beschädigungen, die das gewaltige Luftschiff bei dem letzten mißglückten Fahrtversuch erlitten, ausgebessert und Dienstag früh kurz vor 7 Uhr stieg der fähne Erkinder bei schönem, windstillem Wetter am Bodensee vor Friedrichshafen in die Höhe, um die große Fahrt zu unternehmen, die als vollgültiger Beweis für die Leistungsfähigkeit seines Luftschiffes gelten soll. Nach den vorliegenden Telegrammen, die wir unten in der zeitlichen Ordnung folgen lassen, ist die Fahrt mit einer Geschwindigkeit, die stellenweise die des schnellsten Flugzeuges übertraf, vonstatten gegangen.

Friedrichshafen. Die Bereisung des Publikums an der gestrigen Auffahrt war eine außerordentlich rege: schon von 4 Uhr morgens ab eilte man zum Strande bei Manzell, und auf dem See wimmelte es von Ruderbooten. Der Ballon flog ohne Hilfe eines Dampfbootes glatt und vollkommen ruhig aus der Halle und stieg um 6.45 Uhr auf. Der Graf hatte vorher von seinen Freunden und seiner Tochter herzlichen Abschied genommen. Im Ballon befanden sich im ganzen 12 Personen, darunter der Reichskommissar Baron Bassus. Das Luftschiff erhob sich sicher und elegant zu einer Höhe von etwa 100 Meter. Das Motorboot „Württemberg“ begleitete es eine Strecke weit. Der Ballon fuhr zunächst am Lande entlang bis Immenstadt und kreuzte dann quer über dem See in der Richtung nach Konstanz, worauf er nach etwa dreiviertelstündiger Sichtbarkeit im Dunst verschwand. Die Fahrt des Ballons war wundervoll stabil und ging ohne jede Störung vor sich und machte im allgemeinen einen bedeutend sichereren und gefestigteren Eindruck als bei der letzten Ausfahrt. Wie man hört, erfolgt diesmal keine Automobilbegleitung, sondern es werden aus dem Ballon Telegramme geworfen, die von den Hindernissen ausgehen werden sollen.

Konstanz. Graf Zeppelin war um 7 Uhr 15 Minuten über Radolfzell und um 8 Uhr über Schaffhausen.

Basel. Gestern morgen 9.30 Uhr hat Graf Zeppelin Basel passiert. Der Ballon kam aus östlicher Richtung vom Dänleberg her, überflog den Rhein in einer Höhe von etwa 200 Meter und ging über das Münster hinweg. Dann schlug er eine Zeit lang die westliche Richtung ein, machte eine starke Kurve, wandte sich nordöstlich wieder dem Rheine zu und fuhr den Rhein entlang. Ganz Basel war auf den Straßen, als das Surren der Motoren die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog. Eine nach vielen Tausenden zählende Volksmenge brachte Graf Zeppelin fürmliche Ovationen dar und die Regierung ließ zu Ehren Zeppelins Kanonenschüsse abgeben. — Die Schweizerische Telegraphenagentur erhielt vom Luftschiff folgende Postkarte: „Vom Luftschiff des Grafen Zeppelin auf der Höhe über Basel. Alles gut. Weitere Richtung Straßburg. Den 4. August 1908. Graf Zeppelin.“

Straßburg i. Elsaß. Jehn Minuten vor 12 Uhr kam der Ballon des Grafen Zeppelin oberhalb Straßburgs an. Um 12 Uhr 10 Minuten fuhr das Luftschiff an dem mit Fahnen geschmückten Straßburger Münster vorbei. Es bewegte sich anfangs niedriger als die Plattform, ging dann etwas höher und fuhr in der halben Höhe des Turmes zwischen Plattform und Turmspitze am Turm langsam vorzu.

Elizabeths geheimer Bewunderung und Erleichterung, den Messias Götter ein paarmal ohne Wissen Annalies abweisen lassen, und Elizabeth zog ihre unsicheren Schlüsse daraus.

Sobald der Herbst nahte, brachen Vater und Tochter zu einer Fahrt nach dem Süden auf. Italien, Sizilien, vielleicht Griechenland und Neapel waren in Aussicht genommen.

Die reichen Mittel, die vorhanden waren und deren Verwastung jetzt dem Vater als Vormund seiner Tochter zugefallen war, ermöglichten ein großartiges Programm.

Elizabeth beteiligte sich in treuer Fürsorge an den Vorbereitungen und duldere Annalieses stürmische Liebschlingen und Dankergüsse.

„Wenn ich einmal heirate, mußt Du bei mir bleiben“, sagte sie naiv. „Ich weiß gar nicht, was ich ohne Dich anfangen soll. Aber Papa sagt, auf eine so weite Reise können wir Dich nicht mitnehmen, da muß Gretel mir genügen. Du kleiner Philister wärst vielleicht nicht einmal mitgegangen.“

Elizabeth lächelte und entgegnete lakonisch:

„Du könntest Du recht haben.“

Mit schlammigen Gefächeln blickte sie der Scheiden den nach.

Was würde aus ihr?

Die Mutter, die sie so liebend behüten wollte, war von ihr gegangen, jetzt, an der Seite dieses Mannes, trieb ihr Schicksal heuerlos auf das Meer des Lebens hinaus.

Leutnant von Marwitz war verändert.

Die Kameraden fanden es, als er von Berlin zum Begräbnis der Frau, die er hoch verehrt und deren warme mütterliche Herzlichkeit er so wohlwollend empfunden hatte, für ein paar Tage in die alte Garnison zurückkehrte und er fand es selbst.

(Fortsetzung folgt.)

über, begrüßt von den jubelnden Tausenden einer viel tausendköpfigen Menschenmenge, die die Straßen dicht bevölkerte, die Dächer füllte und selbst Schornsteine erklettert hatte. Dann beschrieb das Luftschiff hinter dem Münster einen Bogen nach dem Rheine zu, um die Richtung stromabwärts einzuschlagen. — Wolffs Telegraphisches Bureau ist folgende Karte zugegangen, welche aus der Gondel des Luftschiffes über Straßburg herabgeworfen wurde: „Aus der Höhe über Straßburg. Herrliche Fahrt. Richtung Mannheim. 4. August 1908, 12 Uhr 10 Minuten. Gez.: Graf Zeppelin.“

Speyer. Um 2 Uhr 5 Minuten nachmittags überflog das Luftschiff des Grafen Zeppelin den Rhein bei der Schiffbrücke in der Richtung nach Mannheim. Der Ballon kam von Derrmersheim.

Mannheim. Um 2 Uhr 40 Minuten passierte das Luftschiff des Grafen Zeppelin unsere Stadt. Die „Neue Badische Landeszeitung“ erhielt eine Karte aus dem Luftschiff des Inhalts: „Aus der Höhe über Mannheim. Die Fahrt verläuft gut. Richtung Mainz. Gez.: Graf Zeppelin.“ — Der Ballon nahm seine Richtung den Rhein entlang nach Worms.

Tarntstadt. Der Ballon des Grafen Zeppelin wurde um 4.30 Uhr westlich von Tarntstadt gesichtet. Er schwebte gleichmäßig über der Rheinebene und endständig, lange Zeit sichtbar, in der Richtung nach Mainz.

Löppenheim, 5. August. Graf Zeppelin ist mit seinem Ballon gegen 6 Uhr wegen Motordefekts etwa eine halbe Stunde von hier mitten auf dem Rheine niedergegangen. Nach einhalbstündigem Aufenthalt ging die Fahrt weiter.

Mainz, 5. August. Der Ballon des Grafen Zeppelin passierte gestern abend 11 Uhr Mainz, wendete unterhalb der Straßbrücke und trat in der Richtung rheinaufwärts die

Heimreise

Stuttgart, 5. August. 6 Uhr morgens schwebte Zeppelin fast eine Stunde über Stuttgart und fuhr um 7 Uhr in südlicher Richtung weiter.

Ehderdingen, 5. August. Wegen Motordefekts mußte Zeppelin hier gegen 8 Uhr — 2 1/2 Stunden von Stuttgart — abwärts landen. Er wird voraussichtlich vor 6 Uhr abends nicht weiter fahren können, da die Reparatur des Motors solange Zeit erfordert.

Neuestes vom Tage

† Eine ergötzliche Vorengeschichte spielte sich dieser Tage neben der Güterhalle bei Eger ab. Ein großer Braumbär, der aus dem Besitze des Grafen Schönborn in Königswart-Magden mit der Babu nach Halle a. S. gebracht werden sollte, bog die starken Stäbe seines Käfigs beiseite und hielt in dem verrosteten Wagen Umfchau nach etwas Kaschabarem. Im Wagen befanden sich ein Stroh mit süßen Herzstücken, drei Äpfel Eier, mehrere Schüsseln Butter und einige Körbe Geflügel. Reiter Pöy drückte eine Gierliste ein, schickte 111 Eier aus und zerdrückte die übrigen, dann verzehrte er zwei fette Wänse, zwei Enten und mehrere Hühner. Er strengte die Deckel von vier Butterschüsseln, verzehrte einen großen Teil davon und beschmierte mit der übrigen Butter die Wände des Wagens. Dann ging der Kimmerrast über das Dach, riß die Sackwand vom Stroh herunter, kürzte den Stroh um und fraß nach Verzehrung. Was im Wagen nicht mehr Platz fand, wurde zertraten und vernichtet. Endlich kamen Anstader heron, die keine Ahnung von allem hatten und die Tür zurückstoben, worauf der Bär ein grimmiges Brummen hören ließ. Er wurde dann eingefangen.

Briefkasten.

1000. In meiner Gahmirtschaft bleiben im Laufe des Jahres stets eine Menge Stöcke und Schirme stehen, die nicht wieder abgeholt werden. Darf ich diese Gegenstände verkaufen oder verschenken bzw. selbst in Gebrauch nehmen?

Haben die fraglichen Sachen einen höheren Wert wie 3 Mark, so sind Sie verpflichtet, den Fund der Volksgesellschaft zu melden. Wollen Sie die Gegenstände nicht selbst aufbewahren, so können Sie dieselben an die Behörde abgeben. Hat bis zum Ablauf eines Jahres seit der Anzeige des Fundes oder bei Fundstücken unter 3 Mark seit dem Zeitpunkte des Fundens kein Empfangsberechtigter sich gemeldet, so geht das Eigentum auf Sie über. Sie können also dann damit anfangen, was Sie wollen.

Humoristisches.

Entschuldigung. „Da, Ihr schwärmt immer so für Euren Bassisten; dessen Stimme scheint mir bedenklich umstört.“ — „Ja, jetzt ganz begrifflich; er hat kürzlich seine Frau begraben.“

Mut geküßt. Tochter: „Denke Dir nur, Vater, heute hat mich mein Verlobter zum ersten Male geküßt.“ — Vater: „Ach, darum hat er mich wohl auch gleich angepumpt!“

Kunst und Wissenschaft.

— Sven Hedin am Leben. Bei dem englischen Gesandten in Kopenhagen ist die Nachricht ein-

getroffen, daß Sven Hedin wohlbehalten in Rußland eingetroffen ist und sich jetzt auf dem Wege nach Peking befindet, das er im September zu erreichen hofft. In dortigen sachkundigen Kreisen ist man der Ansicht, daß Hedin trotz der großen Schwierigkeiten, die sich ihm schon von Anfang an entgegenstellten, zufriedenstellende Resultate erreicht hat.

Letzte Telegramme.

Deutsche Truppen durch Sibirien nach China.

Berlin, 5. August. Der deutsche Militärtransport zur Ablösung für das ostasiatische Detachement in Tientsin und Peking hat Dienstag Wirballe verlassen. Die Ablösung, 10 Offiziere sowie 78 Unteroffiziere und Mannschaften, kommt vom Truppenübungsplatz Arns bei Löben. Die Beförderung geschieht mit drei Wagen der russischen Staatsbahnen. Außerdem wird ein Küchenwagen mit einem Speiseraum für 20 Personen beigegeben. Die russischen Wagen sind bei den langen Wegen und noch längeren Fahrzeiten des Landes geräumiger und bequemer als die des westlichen Europas und bieten Schlafgelegenheit. Die Beförderung geht, ohne Moskau zu berühren, über Wladiwostok, Khabarovsk, Tula, sowie nach Kjachta und Samara. In Tscheljabinsk wird die sibirische Eisenbahn, in Irkutsk die Transbaikalbahn, in Mandschuria die chinesische Chihai erreicht. In Samara, Irkutsk und Chabinsk ist je ein Ruhetag. Bis Kuantschenski besorgt die Schlafwagen-Gesellschaft die Verpflegung, dort übernimmt sie das Detachement selbst. Die Beförderung dauert bis zu diesem Orte 25 Tage. Die Expedition gegen die Beförderung zur See soll etwa die Hälfte betragen. Der Ablösung wird unterwegs auch die Post zugeführt.

Großer Waldbrand.

Chicago, 5. August. Der Waldbrand in British-Columbia hat eine ungeheure Ausdehnung genommen. Die Flammen greifen weiter und weiter und es besteht keine Hoffnung, ihrer Herr zu werden, wenn nicht ein heftiger Regen eintritt. Hunderte von Quadratmeilen Wald sind schon zerstört. Sechs Städte und viele Dörfer wurden vernichtet. Die Anzahl der Toten wird bisher auf 800 geschätzt, doch dürfte ihre genaue Zahl nie zu ermitteln sein. Die Bahnen tun ihr möglichstes, um die Einwohner zu retten. Niemand kann an Rettung von Eigentum denken. Menschen und Vieh fliehen verzweifelt vor dem Flammenmeer, das viele überholt. An den Flüssen und Bahnen entlang liegen zahllose verrostete Leichen, die Nischenben springen oft in die Flüsse, um ihre brennenden Kleider zu löschen oder sich vor der furchtbaren Hitze zu retten. Der Brand wütet fort.

Standesamtliche Nachrichten

des königlichen Standesamtes Pichtenstein für Monat Juli 1908.

Geburten: Dem Weber Ernst Hermann Trögel 1 An. Dem Hotelbedienten Ernst Oskar Müller 1 Md. Dem Bergarb. Max Albin Gullisch 1 Md. Dem Schankwirt Ernst Paul Lorenz 1 An. Dem Bäckermeister Ernst Reinhold Schramm 1 An. Dem Hausmann Paul Richard Bömer 1 An. Dem Bergarb. Ernst Albin Brumer 1 An. Dem Stationsgeh. Karl Vesniatowski 1 An. Dem Handarb. Emil Anton Behle 1 An. Dem Maurer Julius Emil Raumann 1 Md. Dem Flaschenbierhändler Rich. Otto Bernh. Krause 1 An. Dem Strumpfw. Emil Gust. Wolff Frankel 1 Md. Dem Weber Ernst Paul Zahl 1 Md. Dem Geschäftf. Karl Alb. Trömmel 1 An. Dem Bergarb. Ernst Richard Gränig 1 An. Dem Monteur Richard Oswin Bach 1 Md. Dem Schlosser Herm. Arthur Kammer 1 An. Dem Weber Hugo Emil Winter 1 An. Dem Feuermann Herm. Bruno Schellenberger 1 An. Dem Geschäftsg. Herm. Martin Rober 1 An. Dem Maurer Ernst Paul Römer 1 An. Dem Weber und Materialwarenhändler Emil Paul Buriger 1 Md. Dem Bergarb. Heinz Albin Hölzel 1 Md. Dem Eisen dreher Karl Gustav Freiburger 1 Md. Außerdem 3 uneheliche Kinder.

Aufgebote: Der Bergarb. Rich. Paul Vogel in Müssen St. Nicolas mit der Fabrikarb. Anna Emma Georgi in Pichtenstein. Der Kaufmann Paul Bruno Hübler mit der Haus tochter Clara Kamilla Brauer, beide in Pichtenstein. Der Bergarb. Karl Wölzel mit dem Dienstmädchen Ethil Ella Schubert, beide in Pichtenstein. Der Bergarb. Emil Albin Dietel in Delonig i. E. mit Alara Martha Diehmet in Pichtenstein. Der Bergarb. Johann Georg Nikolaus Frankenberg mit Ida Marie verw. Engelhard geb. Wiedemann, beide in Pichtenstein. Der Schmied Karl Ernst Grauschupp mit der Geschäftsg. Marie Ida Kluge, beide in Pichtenstein. Der Maurer Ernst Alb. Richter in Callenberg mit der Hand schuhmacherin Ida Emma Raumann in Pichtenstein. Der Bergarb. Karl Max Richter in Rüssdorf mit der Zuschneiderin Theodora Christiane Schmidt in Pichtenstein. Der Bergarb. Paul Otto Schneider in Callenberg mit der Fabrikarb. Alara Emilie Raumann in Pichtenstein.

Eheschließungen: Der Lehrer Emil Georg Freier in Springswalde mit der Hausdchter Johanne Marie Padermann in Pichtenstein. Der Gartenbes. Friedrich Paul Zierber mit der Wirtschaftsg. Frida Alma Wolf, beide in Pichtenstein. Der Wertmaler Otto Alfred Müller in Delonig i. E. mit Martha Selma Pfaff in Pichtenstein. Der Fabrikarbeiter Paul Landrod in Callenberg mit Emilie Auguste Anna Biehweg in Pichtenstein. Der Kaufmann Paul Bruno Hübler mit Alara Kamilla Brauer, beide in Pichtenstein.

Storbefälle: Anna Julie Vogel geb. Rothe, Ehe frau des Webers Friedrich Wilhelm Vogel, 57 J. 30 T. — Der Besorger der Bezirksanstalt Franz Louis Frischke, 61 J. 2 M. 2 T. — Die Dienersgewirtin Ernestine Wilhelmine Müller geb. Tezner, 66 J. 6 M. 26 T. — Der Strumpfwirter Friedrich August Sonntag, Pfleger des Juliushospitals, 57 J. 6 M. 26 T. — Der Diakonus Pastor Siegfried Joseph Ewald (kathol.) Strehsmar von Alenbusch, 48 J. 9 M. 8 T. — Heinrich Hellmuth Engelhardt, S. d. Bergarbeiters Ernst Vinus Engelhardt, 3 M. 22 T. — Otto Johannes Krause, Sohn des Bergbauwalden Richard Otto Leonhardt Krause, 16 T. — Alexander Albert Krause, Sohn der Strickerin Rosa Elsa Krause jetzt verheirateten Hofmann, 11 M. 20 T. — Der Weber Friedrich Traugott Held, 87 J. 6 M. 13 T.

Loose à 3 Mark

zur 7. Meissner Dombau-Geld-Lotterie

55ster Gewinn 75,000 Mark
 1 Prämie von 50,000
 1 Gewinn à 25,000
 1 Gewinn à 10,000
 insgesamt 10,033 Gewinne

sind zu haben in der Tagesblatt-Druckerei von Otto Koch & Wilhelm Becker.



Hochfeinen
 Kaffee

1/4 Pfund 25, 30, 35, 40, 45
 und 50 Pfg., sowie feinste
 Chokoladen u. Kakao

empfehlen
Louis Arends.

Koffeinfreien Kaffee
 à 1/2 Pfund 60, 65, 80 und 100 Pfg.

Sonnenschirme!

Ausverkauf

um zu räumen, fabelhaft billig bei **Eugen Berthold.**

Goldner Helm

Lichtenstein.

Heute Donnerstag, den 6. August, abends 8 Uhr

Grosses Garten-Konzert

der gesamten Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des
 Herrn Musikdirektors **L. h. W a r n a b.**

Anfang nach 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Nach dem Konzert **feiner Ball.**

◎ ◎ **Feenhafte Beleuchtung.** ◎ ◎

Es'ra ladet ergebenst ein

C. A. Lorenz.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Kostenlos

Regenschirm und andere anerkannt
 wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
 als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.



Vertreter: **Johannes Art, Chemnitz, Moritzstrasse 34,**
 Fernsprecher 1328.



Von heute Donnerst-
 tag, den 6. August ab stelle
 ich wieder einen feinen, großen
 Transport

erf. Wagensperde
 sowie
Arbeitsperde

leichten u. schweren Schla-
 ges im Gasthof „Zu ma
 goldenen Becher“

in Zwickau, Telefon 386, bei bekannter Reizität und billigster
 Preisstellung zum Verkauf

Paul Frische, Pferdehandlung,
 Rödlitz, Telefon 291, Amt Richtenstein



Vorged. best. best. best. best.
 Kostlos! sucht in allen Plätzen
 geeignete, tüchtige

Vertreter

zum Einzug von Geldern und
 Gewinnung von neuen Kunden
 keine Kautionsforderung. Gefl.
 Offerten an das Postfach Nr. 38
 Zwickau i. S. erbeten.

Eine Wirtschafterin,
 im mittleren Alter, w. tüchtig
 mit Oekonomik-Kenntnissen, sof.
 gesucht. Wo? i. d. Tgl.-Exp.

Zu besetzen
 ist eine Anwartsstelle für
 vormittags. Zu erfahren in der
 Tagesblatt-Expedition.

Heute Donnerstag
Schweinschlachten
 b. Heinz Schwabitz, Mühlgr.

Heute Donnerstag
Schweinschlachten
 bei **Eduard Epperlein.**

Heute Donnerstag
Schweinschlachten
 bei **Albin Zehl, Glauchauerstr.**

Feinste Kieler
Schleibhüchlinge,
 à Stück 8 Pfg., empfiehlt

Vöschner's Gemüchdlig.

Semmelfrau wird ge-
 sucht von

Albin Andra,
 Richtenstein, Frühlingsstr. 6.

Drogerie und Kräutergewölbe

zum Kreuz.

Alle
Kindernährmittel:
 Knorr's und Weibegahn's
 Hafermehl, Hafergrütze,
 Haferflocken, Hafergrütze,
 Reisemehl,
 Nestle's und Rufe's
 Kindermehl,
 Pfunds kondensierte Milch
 Schweizermilch
 (Marke Milchmädchen),
 Milchzucker, garantiert rein,
 Opal-Nährzwieback,
 Dr. Michaelis Eichelkaka,
 Salep, Malzextrakt mit Kaff.,
Dr. Lehmann's
 Nährsalzextrakt,
 Nährsalzkaka,
 Nährsalzschokolade,
 Pflanzenmilch f. Säuglinge.

Alle Artikel zur
Kindernpflege:
 Gummi-Auger rot u. schwarz
 Milchflaschen, Sauger-
 garnituren, Schlauchbürsten,
 Brust-Hütchen, Rhytzer-
 spritzen aus Gummi,
 Glas, Zinn,
 Badethermometer,
 Gummi-Unterlagen,
 Feinste Badeschwämme,
 Neutrale Kinderbadesoife,
 venet. Seife,
 Mutterlauge, Seesalz,
 Bade-Kräuter-Malz,
 Eichenrinde,
 Franzbranntwein,
 Streupuder, Lanolin,
 Jahnhalbbänder,
 Weichenwurzel.

Curt Diekmann.

Briefpapier

lose und in den elegantesten
 Kassetten

von 50 Pfg. bis zu 3 M. empfiehlt
Robert Pilz.

Gute Kapitalanlage

7000—8000 Mark, für 1. Nov. od.
 früher auf 2. sichere Hypothek zu
 leihen gel. auf Gartenwirtschaft.
 Beste Offerten unter M. F.
 an die Tagesbl.-Expedit.

Eine freundl. Wohnung

best. in Küche, Wohnstube,
 Bodenl. u. Zubeh. ist v. 1. Okt.
 ab an ruhige Leute zu ver-
 mieten u. von da ab zu beziehen.
 Anstun't Tagesblatt-Expedition.

Heute Donnerstag, sowie
 Sonnabend empfehle sehr fettes
 frisch geschl. fettes

Rohfleisch

in der Filiale Callenberg.
Albin Leuk,
 Rülisen St. Michael.

Kutschwagen

(Sogentia), neuestes Modell, sehr
 elegant, billig zu verkaufen
 bei **Lehmann, Wagenbauer,**
 Rühlisen.

Kuh

Eine junge, neumeilende
 (2 Rälber) zu verkaufen.
Rülisen St. Michael 179 M.

Heute Donnerstag, nach-
 mittags 3 Uhr

Nähle des Frauenvereins

im „Goldnen Helm“, bei
 gutem Wetter im Garten.

Berliner

Residenz-Ensemble

Dir.: **Willy Weinert.**
 Inhaber mehrerer Kurfilcheine.
Donnerstag, den 6.
August, in

Hobdorf „Deutsches Haus“

Mutterseggen

u. Vaterfluch.

oder:
Das Teiermädchen v. Paris.
 Schauspiel in 5 Akten von
F. Friederich.

Freitag, den 7. Aug., im
Kryholl-Saal Lichtenstein

Wilhelm Tell

Schauspiel in 7 Akten von
 Friedrich von Schiller.
 Sämtliche Sitze mit
 großartigen Ausstattungen
 und Kostümen.

Einem zahlreichen Besuch sieht
 freundlichst entgegen
Willy Weinert, Direktor.

Jüngeres anständiges

Mädchen

für Haushalt v. 2 Kinder (5 u.
 7 Jahre alt) sucht sofort
Frau Paul Zimmermann,
 Zwickau i. S., Kornmarkt 6

Druck und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Becker. Für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Becker, für den Inserenten Otto Koch, beide in Zwickau.

Die
 Tagesbl.
 Amtsbl.
 Nr. 18.
 Dieses Blatt...
 findet im Kreis...
 öffentl.
 1. Kenntnisnach...
 2. Annahme de...
 3. Beitritt zu...
 4. Beitritt zu...
 5. Beitritt zu...
 6. Umfrage.
 Das im...
 Friedrich...
 an der...
 heigert werde...
 Das nai...
 der „Sohenzolle...
 nach Ewinem...
 Staatsse...
 both in Wund...
 In Tien...
 ein Attentat...
 Verletzungen...
 Geheim...
 nisters des Inn...
 Beppelin abger...
 sind an den...
 In Don...
 durch Feuer...
 Flammen umg...
 Ein Ita...
 (Nigeria) bed...
 Graf 3...
 Mit einer...
 Deutschland...
 werden wird, h...
 meldet — die...
 gestern früh...
 Scherdingen...
 Motorischen...
 Gondelstangen...
 mit großem...
 dens gearbeitet...
 Wagen mit Gas...
 vornehmen zu...
 bis zu einer...
 soll, viel Gas...
 mittags erhob...
 das Luftschiff...
 Meter weit...
 stand entzünde...
 Explosion, die...
 hierüber folg...
 Gäterd...
 Kurm riß...
 Ballon zer...
 Ballon ge...
 wurde ve...
 wurden v...
 unversehrt...
 Gäterd...
 Beppelinschen...
 Infolge eines...
 Gewittersturme...
 Höhe gehoben...